

AKNE APPARATIV BEHANDELN

Mit Beginn der Pubertät fängt bei vielen Teenagern auch die Zeit unreiner Haut an. Fast jeder Jugendliche hat sie – Jungen meist mehr als Mädchen. Bei vielen entwickelt sie sich bis zum 17. Lebensjahr und hat hier ihren Höhepunkt. Ihr Fachname ist Acne vulgaris. Drei apparative Konzepte für unreine Teeniehaut stellen wir hier vor und verraten, warum sich ein Sonderpreis für die Behandlung von Teenagern empfiehlt.

Acne vulgaris zeichnet sich durch Pusteln und Komedonen aus. Im Gesicht tritt sie meist auf einer Seborrhoea sicca (trockene Fetthaut) auf, am Körper kann sie sich auf Schulter, Rücken und Brust ausbreiten. Letzteres findet sich häufig bei Jungen, besonders wenn der Haarwuchs am Körper einsetzt. Ganz charakteristisch ist hier eine sehr trockene Haut, man spricht auch von einem fett-tro-

ckenen Hautzustand. Oftmals treten sogar kleinere Hautschüppchen auf, auch ein Spannungsgefühl kommt öfter vor. In ausgeprägten Stadien kann es auch zu vereinzelt Juckreiz kommen.

Das Bewusstsein für Acne vulgaris hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Mütter, die früher ihre heranwachsenden Kinder sofort zu einem Dermatologen geschickt haben, wählen nun immer häufiger

den Weg zu einer Kosmetikerin. Neben einer regelmäßigen Ausreinigungsbehandlung kann bei der Kosmetikerin auch apparativ viel für eine Teenagerhaut getan werden.

1. ULTRASCHALL/AMPULLE SPENDEN FEUCHTIGKEIT

Wie bereits erwähnt, tritt eine Acne vulgaris meist auf einer Seborrhoea sicca auf, also einer feuchtigkeitsar-

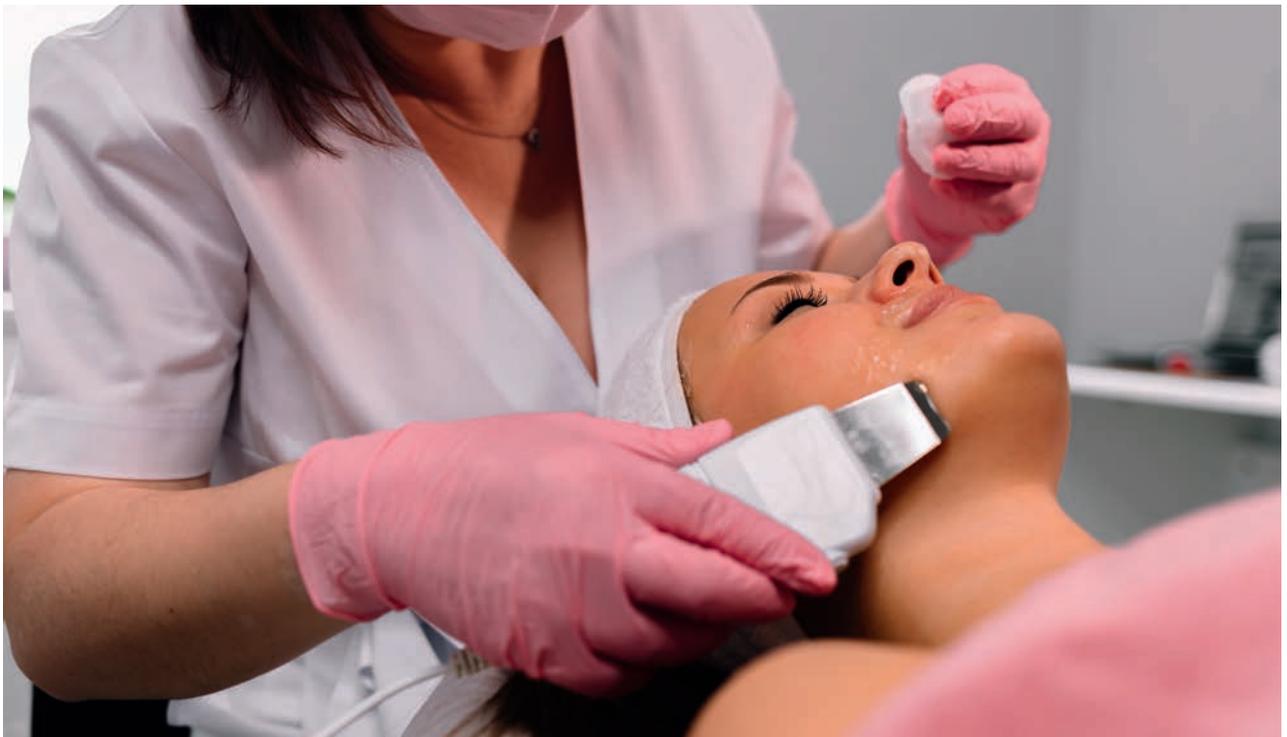


FOTO: ROMAN FENTON/SHUTTERSTOCK.COM

men, verhornten und meist irritierten Mischhaut. Durch die Feuchtigkeitsarmut produzieren die Talgdrüsen immer mehr Talg, der sich auf der Haut in Form von Komedonen niederlässt. Durch verstopfte Talgdrüsen entstehen Entzündungen und Pusteln. Um diesen Prozess positiv zu beeinflussen, ist es bei einer Teenagerhaut ratsam, der Haut viel Feuchtigkeit zuzuführen. Dies kann apparativ mithilfe von Ultraschall und einer vorher aufgetragenen Wirkstoffampulle geschehen. Feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe wie Aloe vera und Urea helfen hier sehr gut, aber auch beruhigende Wirkstoffe wie Panthenol und Allantoin. Speziell um die Talgproduktion zu hemmen, hat sich Rosmarinextrakt oder das adstringierende Hamamelis besonders wirksam gezeigt.

Profi-Tipp

Manche Ultraschallgeräte verfügen auch über LED-Farblichttherapie, die auf den jeweiligen Hautzustand passend eingestellt werden kann. Um Entzündungen positiv zu beeinflussen, wählen Sie die Farbe Blau.

Die Ultraschallwellen lassen die zuvor aufgetragene Ampulle noch tiefer in die Haut eindringen und so auch die Wirkung steigern. Ultraschall wirkt allgemein auch beruhigend auf die Haut und ist besonders nach einer intensiven Ausreinigung gut geeignet, um Rötungen zu minimieren. Die Ultraschallanwendung ist auch sehr angenehm, was als „Wiedergutmachung“ nach der Ausreinigung einen positiven Eindruck hinterlässt.

2. MIKRODERMABRASION: GUT FÜR DIE T-ZONE

Ist die Haut besonders verhornt, und sind wenige bis fast gar keine Pusteln vorhanden, kann auch eine leichte Mikrodermabrasion durchgeführt werden. Sie löst abgestorbene Hautschuppen sanft ab, verfeinert das Hautbild und steigert die Wirkstoffaufnahme der Haut.

Besonders im T-Zonen-Bereich ist dies sehr ratsam, da bei den meisten

Teenagern hier die Haut besonders verhornt und betroffen ist. Unreinheiten lassen sich im Anschluss auch wesentlich leichter ausreinigen. Sollte aus Kostengründen keine Mikrodermabrasion erwünscht sein, kann ich allerdings empfehlen zumindest auf der Nase eine kleine Mikrodermabrasion durchzuführen. Erfahrungsgemäß sitzen hier Komedonen besonders fest und tief. Kleinere Komedonen können mit der Mikrodermabrasion sogar komplett entfernt werden.

Aber Achtung: Das Vakuum darf nicht zu stark eingestellt werden, da es sonst zu Hautverletzungen kommen kann. Eine Teenagerhaut ist meist sehr sensibel und besitzt noch nicht die Festigkeit einer Erwachsenenhaut.

3. COLD PLASMA WIRKT ANTIBAKTERIELL

Eine weitere gute apparative Möglichkeit, eine Teenagerhaut zu behandeln, ist mithilfe von Cold Plasma. Cold Plasma wirkt antibakteriell und entzündungshemmend. Es befreit die Haut von Viren, Bakterien und Pilzen. Gleichzeitig wird sie mit Sauerstoff angereichert, was zu einer besseren und schnelleren Zellregeneration führt.

Diese Behandlungsmethode kann entweder bei einer Ausreinigungsbehandlung mit eingebaut oder als wöchentliche Kurbehandlung angeboten werden. Als Kurbehandlung kommt der Kunde einmal pro Woche für mindestens vier bis fünf Anwendungen. Bei jeder Behandlung reinigt die Kosmetikerin vorab die Haut, dann führt sie die eigentliche Cold-Plasma-Behandlung durch. Im Anschluss trägt sie eine Abschlusspflege auf. Bereits nach kurzer Zeit sind mit der passenden Heimpflege gute Ergebnisse sichtbar.

Ein weiterer und besonders bei Jugendlichen wichtiger Vorteil ist, dass die Haut nach der Behandlung nicht gerötet und die Behandlung schmerzfrei ist.

Manche Hersteller bieten sogar Cold-Plasma-Geräte für zu Hause an. Diese

ONLINE MEHR ERFAHREN!

Exklusiv für Online-Abonnenten: Mehr zur Behandlung von unreiner Haut lesen Sie auf unserer Internetseite unter www.beauty-forum.com. Geben Sie einfach die Nummer 156311 im Suchfeld ein.

können dann mittels eines Leihvertrages bei der Kosmetikerin für einen bestimmten Zeitraum und einer Gebühr ausgeliehen werden. Zu Hause kann der Kunde sich dann selbst damit behandeln. Dies empfiehlt sich allerdings immer nur dann, wenn ein komplettes Heimpflegepaket mit verkauft wird.

PREISEMPFEHLUNG, WERBUNG UND PRODUKTVERKAUF

Kostenmäßig empfiehlt sich, bei Teenagern immer einen Sonderpreis zu wählen. Dies hat zwei Gründe: Zum einen kommen Teenager in der Regel alle drei bis vier Wochen zu ihren Behandlungen (diese sind meist vom Wareneinsatz recht gering). Der zweite Grund ist der Aspekt der Werbung und des Produktverkaufs. Zufriedene Kunden erzählen gern weiter, wo sie zur Behandlung waren, wie oben erwähnt, leidet fast jeder Teenager unter Hautproblemen. Das Umfeld der Teenagerkunden hat also das gleiche Problem. Auch kann das Erwachsenenumfeld von den Ergebnissen so begeistert sein, dass zum Beispiel die Mutter demnächst eine Behandlung bucht.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Produktverkauf. Nur mit der richtigen Heimpflege wird eine Teenagerhaut verbessert werden können. Ist die Behandlung schon recht teuer und die Produkte auch, wird der Produktkauf meist hintangestellt. Natürlich sollen die Behandlungen aber so kalkuliert werden, dass kein Verlust erzielt wird.



Julia Fessner

Die Autorin ist ausgebildete Kosmetikerin und ist Inhaberin von „Beauty Atelier“, Nidderau. www.beautyatelier-nidderau.de